

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 9650-58.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtposten. M. 3.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Belegstellen. — Bezugs-Belegstellen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, Elsemarck 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich; die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeilen 40 Wg. für örtliche Anzeigen; 60 Wg. für auswärtige Anzeigen; M. 2. — für örtliche Anzeigen; M. 3.25 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unterbleibt die erste Zeile. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühow 6202 und 6203.

Mittwoch, 13. August 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 359. • 67. Jahrgang.

Das Glas des Räteexperimentes.

Das blutige Narrenspiel der Rätepublik in Ungarn, diese traurige Svottgeburt aus kommunistischer Verlogenheit und parteilichem Beutegier, hat einen dermaßen grotesken Ausgang genommen, daß sogar die fanatischsten Propheten der angeblich auf dem Marsch befindlichen völkerbefreienden Weltrevolution stuhlig werden müssen: zu schwach, sich aus eigener Kraft zu behaupten, von den Hohenpriestern des alleinigenmachenden Bolschewismus in Moskau schmeide im Stich gelassen, ist die rote Räteregierung in Budapest über Nacht zusammengebrochen. Aber nicht genug damit und auch nicht damit, daß der nunmehrige Lenin Maggariens, der ehrenwerte Bela Kun, die Flucht ins Land der verfluchten „Schwaben“, nach Deutsch-Österreich, dem Opfer der Idee vorgezogen und es dem Genossen Tibor Szamuely, dem Marat oder Knipperdolling des ungarischen Bolschewistenreichs, überlassen hat, mit seinem Blut die unzähligen Mordtaten zu büßen, die sie beide verurteilt haben. Es kam noch ärger. Eine sozialistische Regierung, die sich dem Wahne hingab, das von Bolschewismus befallene und verblende Erbe der Revolution wieder zusammenfassen zu können, mußte, kaum entstanden, schon wieder in der Verflucht verschwinden und einer Regierung den Platz räumen, an deren Spitze ein Vorkriegs- und im Oktober 1918 verjagter Königsbauer steht und die ihr Mandat nicht von der ungarischen Nation oder auch nur von einer ungarischen Partei, sondern von auswärtigen Mächten, von der Entente erhalten hat.

An so rasendem Tempo hat sich das Rad gedreht, daß außer denen, die diese Drehung herbeigeführt haben, noch niemand so recht weiß, welches der wahre Sinn und letzte Zweck der eben vollzogenen Gegenrevolution ist. Nur darüber kann kein Zweifel bestehen, daß die ungarische Entwicklung wieder ins Reich des Kretzes getreten ist, gleichgültig, ob die nächste Staatsform die Republik mit einem Erzbischof an der Spitze oder schließlich die Monarchie, und zwar die Monarchie der Habsburger sein wird. In einem wie im anderen Falle bleiben drei Leiden auf der Strecke, der Bolschewismus und der Sozialismus. Übrig bleiben nur die Mächte, die bis 1918 die Herrschenden waren, Schadel, Gentry, Pörschertum und Bauerntum, alle aus schweren Wunden blutend, für lange hinaus ohnmächtig, eine starke Hand, die sich auf sie legen will, abzuwehren.

Mit dem psychologischen Scharfsinn, den die letzten Männer der Entente so oft schon bewährt, haben sie auch diesmal verstanden, die Persönlichkeit ausfindig zu machen, die sich hierfür am besten eignet, den Erzbischof Joseph. Von allen Habsburgern ist dieser in Ungarn der volkstümlichste, nein, der einzige volkstümliche und darum vielleicht der geeignetste Mann, die Nation aus dem Fiebertraumland der roten Revolution in die aschgraue Wirklichkeit hinüberzuführen.

Wie sein Vater, der „Bismarck-Erzbischof“, fühlt er sich von Jugend auf als Ungar, sein Name klingt jedem Ungarn so vertraut wie vorhin der des unerschrockenen Paladins von Ungarn, des Erzbischofs Stephan. Das Haus Habsburg war von je darauf bedacht gewesen, sich durch solche „ungarische Erzbischofe“ eine gewisse Rückversicherung in dem ewig unruhigen, nie ganz zuverlässigen Stephanreich zu schaffen. Jetzt lohnt sich diese kluge Vorfrage; denn sollte selbst dem dabongezagten Karl die Genußnutzung verfaßt bleiben, wiederum in die Königsburg in Ofen einreiten zu dürfen, so ist doch annehmend dafür gesorgt, daß das Haus Habsburg mit all seinem Parma- und sonstigen Ruhm die Hand irgendwie in ungarischen Spielen mitbekommt.

Die Betraumung des Erzbischofs Joseph mit der obersten Regierungsgewalt, ob sie nun bloß einstweilig oder für die Dauer gemeint ist, dürfte eine Gewähr dafür bieten, daß nicht etwa der rote Schrecken in Ungarn durch den weißen abgelöst wird, wie die Szegediner Gegenregierung es angedroht hat. An standrechtlichen Exekutionen wird es freilich kaum fehlen, darin waren die Habsburger immer virtuos; aber an Massenmord, monach die Szegediner Armee aller Offiziere und Unteroffiziere ledigen soll, ist nicht zu denken; dazu sind die Habsburger zu vorsichtig.

Wie die Dinge sich nun im einzelnen entwickeln werden, entzieht sich jeder Voraussage. Sicher ist nur eines: der Sozialismus hat in Ungarn ebenso ausgediebt wie der Bolschewismus. Es wäre ja auch ein toller Widerspruch, wenn in einem Lande von so ausgesprochenem agrarischen Charakter viele Millionen Bauern, Arbeiter und Stadtbürger von wenigen Hunderttausend Industriearbeitern sich ihre politischen und wirtschaftlichen Lebensformen aufzwingen lassen müßten. Solcher Widerspruch muß zum Zusammenbruch führen. Das beweist sich auch schon im gelobten Lande des Bolschewismus, in Rußland, zu offenbaren, wo die Lenin und Trotzky bereits von dem Programm, die

Diktatur des Proletariats in die ganze Welt zu tragen, abgekommen sind und mit dem Gedanken einer Koalition mit anderen weisenschiedenen Parteien zu liebäugeln beginnen, offenbar, um nicht von dem großen Nichts verschlungen zu werden.

Dr. P.

Die künftige Staatsform in Ungarn.

ms. Budapest, 12. Aug. Gegenüber ausländischen Blättern stimmen die zwar die Wendung in Ungarn als die einzig mögliche Lösung bezeichnet haben, nichtsdestoweniger aber unter den Gesichtspunkten der republikanischen Demokratie mit einer gewissen Besorgnis an, daß sie hinter dem Auftreten des Erzbischofs Joseph als Gouverneur von Ungarn monarchistische Bestrebungen befürchten, wünscht das ungarische Korrespondenz-Bureau die wahre Bedeutung des Unternehmens des Erzbischofs Joseph durch den Hinweis darauf klar zu stellen, daß die vom Erzbischof Joseph ernannte Regierung erklärte, Erzbischof Joseph als Gouverneur von Ungarn anzuerkennen, bis die Nation die Staatsform Ungarns auf konstitutionellem Wege feststellt. Ferner habe der Erzbischof im Amtslast der Regierung über die Bedeutung seiner Aufgabe als Gouverneur eine amtliche Erklärung abgegeben und auf Befragen erklärt, daß er nicht im Interesse der Monarchie arbeite, sondern in der geradezu trostlosen Lage Ungarns auf von allen Seiten an ihn gelangte Aufforderungen die Aufgabe übernommen habe, bis zur Wahl der Nationalversammlung die Tätigkeit zur Rettung des Vaterlandes zu leiten und die freie unbefugte Willensäußerung der Nation zu sichern, damit sie auf Grund des allgemeinen Wahlrechts selbst über ihre Staatsform und über ihre Zukunft entscheide. Sobald die Nationalversammlung zusammentritt, sei seine Tätigkeit von selbst zu Ende. Die Entscheidung der Nationalversammlung werde allen heilig sein. Somit erklärt das ungarische Korrespondenz-Bureau es als zweifellos, daß die freie Kundgebung des Willens der Nation gegen jedermann und jeden Einfluß zur Geltung komme.

Bela Kunns Verantwortung.

ms. Wien, 12. Aug. Die der „Neue Tag“ erfährt, ließ die französische Regierung durch ihre Wiener Mission der deutsch-österreichischen Regierung die Mitteilung zukommen, daß sie sie für die Politik Bela Kuns herbar mache. Als Grund für diese Verfügung wird angenommen, daß die Entente entschlossen sei, Bela Kun für die Verwahrlosten und Verbrechen, die während der Herrschaft der Räteregierung verübt worden sind, zur Verantwortung zu ziehen.

Bevorstehende Kundgebung in Wien.

ms. Wien, 12. Aug. Wie die Blätter melden, wird am Mittwoch die gesamte bewaffnete Macht Wiens eine Kundgebung gegen die monarchistischen Bestrebungen und für die Republik in Form einer Demonstration parade vor dem Parlament beabsichtigen. In den Landeshauptstädten sind ähnliche Kundgebungen von den Landesregierungen geplant.

Deutsch-West-Ungarn.

ms. Wien, 11. Aug. Den Blättern zufolge fand gestern in Fürstenfeld eine Massenversammlung der Bevollmächtigten von 31 westungarischen Gemeinden statt, die eine Entschiedenheit annahm, in der gegen die Bestrebungen auf Schaffung einer westungarischen Autonomie protestiert und um baldigen Anschluß an Deutsch-West-Ungarn an Deutsch-Österreich die Durchführung einer Volksabstimmung unter neutraler Kontrolle gefordert wird. Die Entschiedenheit wurde am Renner telegraphisch.

Die Schantungsklausel im Friedensvertrag.

ms. Rotterdam, 12. Aug. Laut Pressebureau Radio fordert der Präsident der amerikanischen chinesischen Gesellschaft der amerikanischen Senat auf, die Schantungsklausel im Friedensvertrag zu streichen, da Japan, auch wenn es seine Truppen aus Schantung zurückziehe, immer noch die Kontrolle über die Eisenbahnen und Bergwerke sowie große wirtschaftliche Erleichterungen erhalte und damit sein Ziel in China erreichte.

Die Regulierung auf dem Balkan.

ms. Paris, 11. Aug. Aus italienischer Quelle verlautet, daß Italien den Dodekanesos mit Einschluß von Rhodos an Griechenland abtreten wird. Aus türkischer Quelle verlautet, daß demnächst französische Truppen Dodekanesos besetzen werden. Die Serben haben beim Obersten Rat der Alliierten Volksabstimmung für das Banat von Temeswar verlangt.

Die Entwaffnung der Bulgaren.

ms. Berlin, 12. Aug. Laut „B. L.-N.“ gehen französische Truppen unter General Graziani nach Bulgarien aus Anmanien ab, um das bulgarische Heer zu entwaffnen. Die Rumänen hatten in der Dobrudscha 1000 Gewehre und eine große Anzahl von Maschinengewehren und Granaten entnommen und nach Verhaftung mit den französischen Behörden dieses Kriegsmaterial beschlagnahmt.

England und Afghanistan.

ms. Amsterdam, 10. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Simla: Der Friedensvertrag mit Afghanistan unterzeichnet die gesamte Waffen- und Munitionseinfuhr nach Afghanistan durch Indien. Auf die dem Emir zu zahlende Geldhilfe wird Beschlagnahme gelegt. Der Emir erklärte sich mit den von den Engländern vorgeschlagenen Grenzregeln.

Lierung westlich des Chailerpases, wo der Angriff erfolgte, entzifferten. Mittlerweile halten die britischen Truppen ihre augenblickliche Stellung besetzt.

Die europäische Kohlenkrise.

ms. Berlin, 11. Aug. Wie der „L.-N.“ sich melden läßt, müßten die Vereinigten Staaten Südamerika mit Kohlen versorgen und könnten wegen des Schiffsraummanegels nicht mehr als höchstens zwei Millionen Tonnen monatlich liefern. Das einzig wirksame Mittel zur Bekämpfung der europäischen Kohlenkrise bestehe in der Vermehrung der Kohlen-gewinnung in Europa, namentlich in Deutschland. Die europäische Kohlenkommission in Paris wird keine Rücksicht auf den Kohlenbedarf der deutschen Industrie nehmen, sondern in erster Linie an die Erfüllung der deutschen Verpflichtungen gegenüber den Alliierten denken.

Der Kampf gegen die Teuerung in Amerika.

ms. Berlin, 12. Aug. Die „Post. Ztg.“ berichtet: Der New Yorker Korrespondent der „Times“ meldet die Maßnahmen, die Wilson ergreifen will, um die Lebensmittelpreise zu bekämpfen, nämlich Wiedereinführung eines Lebensmittelkontrollgesetzes, Höchstpreisfestsetzung für Lebensmittel durch Gesetz, Bekämpfung der Versteigerung durch Gesetz, Verhinderung der ungesicherten Herausgabe von Geld und Anstellung von Beamten, die der Öffentlichkeit die Preise bekanntgeben sollen, zu denen die Kleinhandler ihre Waren zu verkaufen haben.

Europa, der größte Kunde Amerikas.

ms. Amsterdam, 11. Aug. Die englischen Blätter vom 9. August bringen eine Meldung der „Central News“, derzufolge Wilson in seiner Rede vor dem Kongress noch gesagt habe, die Vereinigten Staaten dürften die Warenexporte nach Europa nicht unterbrechen, Europa sei der größte Kunde Amerikas. Es müsse unterstützt werden, sonst würde die amerikanische Industrie darunter leiden.

Deutschland.

Das Ende des Großen Generalstabes.

Berlin, 11. Aug. Am 1. Oktober wird der Große Generalstab als oberste Operationsbehörde des alten Heeres zu bestehen aufgehört haben. In seiner bisherigen Form ist der Generalstab schon jetzt aufgelöst und führt den Namen Abteilungsstelle General v. Seck. Die einzelnen Abteilungen werden entweder vollständig aufgelöst oder Zivilbehörden angegliedert. So wird die Landesaufnahme, der die Vermessung deutscher und während des Krieges besetzter Gebiete oblag, dem Reichsamt des Innern als Zivilbehörde angegliedert. Ebenso wird auch die im Zusammenhang mit der Landesaufnahme stehende große Kartographie vom Reichsamt übernommen. Die Abteilung Fremde Deere und die Nachrichtenabteilung treten zum Auswärtigen Amt als Zivilbehörde über. Die Abteilung Eisenbahnen wird dem Eisenbahnministerium überwiesen. Die Operationsabteilung und die Presseabteilung werden vollständig aufgelöst. Über die Verwendung des Gebäudes am Königsplatz hat das Reichsschatzamt noch keine Verfügung getroffen.

Die Arbeitszeit im Bergbau.

ms. Essen, 12. Aug. Heute vormittag begannen im Gebäude des Bergbauarbeitervereins die Verhandlungen des Ausschusses zur Prüfung der Arbeitszeit im Bergbau, der auf Grund der Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 18. Juni 1919 gebildet wurde. Eröffnet wurde die Vorbesprechung durch eine Ansprache des Vertreters des Reichsarbeitsministers, des Ingenieurs Lüdemann, worauf Professor Brande den Vorsitz übernahm. Zum Ausschuh gehörten 6 Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und 6 Sachverständige. Nach eingehenden Verhandlungen wurde beschlossen, morgen vormittag im Städtischen Saalbau eine öffentliche Sitzung abzuhalten mit folgender Tagesordnung: Eröffnungsansprache des Vertreters des Reichsarbeitsministers über Zweck, Aufgabe, Rechte und Pflichten des Ausschusses. An diese Ansprache schließt ein Bericht eines Vertreters der Arbeitnehmer und Arbeitgeber über die Arbeitszeit im Bergbau an. Dann wird über das Arbeitsprogramm im Ausschuh berichtet.

Der bayerische Verfassungsentwurf.

ms. Bamberg, 12. Aug. Der Verfassungsausschuh des bayerischen Landtags stimmte in namentlicher Abstimmung dem Verfassungsentwurf für den Reichsstaat Bayern zu, lehnte es aber ab, die Verfassung der Volksabstimmung zu unterwerfen.

Kerenski in Berlin?

Berlin, 11. Aug. Wie von russischer Seite verlautet, soll sich Kerenski, der erste Diktator nach dem Sturze des zaristischen Regimes, in Berlin aufhalten. Kerenski agitiert heftig gegen Admiral Koltshak und Denikin.

Der Bergarbeiterstreik in Oberschlesien.

ms. Katowitz, 12. Aug. Die Pressestelle des Staatskommissariats teilt mit: Die Streikbewegung ist weiter im Zunehmen. Außer den gestern bereits vom Ausstand ergriffenen Gruben sind weiter hinzugekommen die folgenden: „Gräfin Laura“ und die Richterwähe der Königs- und Laurahütte, „Carsten“ und „Zentrum“ und die Persimpektion Land. Auf der Schlesien-Grube ist kein Mann vorhanden. Die Kohlenarbeiten werden notdürftig von Eisigen und Beamten ausgeführt. Auf den übrigen

Strafen werden die Arbeitsleistungen von überlieferten Arbeitern und Arbeiterinnen auch nur nachträglich ausgeführt. Der Streik ist rein politischer Natur. Wirtschaftliche Forderungen sind überhaupt nicht gestellt. Ein sogenannter Delegiertenverband formuliert die Forderungen der Ausständigen.

Gefährte Steuerflüchtlinge.

Berlin, 11. Aug. Auf Grund der neuen gesetzlichen Bestimmungen über die Vermögensflucht in das Ausland und die Grenzgebiete ist es den schleswigschen Behörden im Bereiche Nordfriesland, das demnächst durch eine Volksabstimmung über den eventuellen Anschluß an Dänemark zu beschließen hat, gelungen, binnen wenigen Wochen nahezu 40 Millionen Mark deutsches Vermögen zu erfassen, das nun der bevorstehenden Abtretung der direkten Besteuerung entzogen werden sollte. Es handelt sich dabei fast ausschließlich um Kriegsgewinnler, die sich erst kürzlich in Schleswig niedergelassen haben.

Die lebhafteste Bewegung gegen den Artikel 18 der deutschen Verfassung scheint sich in das gesamte Rheinland fortzusetzen. Die zahlreichen Gegner dieses Artikels behaupten, daß man ihn in dem rheinischen Gebiet nicht anwenden kann und darf, da die dortige zweijährige Frist, um das Rheinland von Deutschen loszusagen, den Bewohnern dieser Gegenden untragbar erscheint.

Zuletzt ist jedenfalls, daß eine große Anzahl Wähler der Kreise Bock, Homburg, Mülheim und Rheingau-St. Goarhausen die Volksabstimmung für die Errichtung einer von Preußen unabhängigen Rheinischen Republik einstimmig verlangt haben.

Ausland.

Schweiz.

nz. Basel, 12. Aug. (Depesch-Agentur.) Heute soll in allen industriellen und gewerkschaftlichen Betrieben die Arbeit wieder aufgenommen werden.

nz. Basel, 12. Aug. (Depesch-Agentur.) Der Vorstand des sozialdemokratischen Arbeiterbundes gibt bekannt, daß über den Bloß Basel eine allgemeine Sperre für alle Berufe verhängt wird. Diefelbe soll so lange dauern, bis alle Maßregelungen der Unternehmer zurückgezogen sind.

Belgien.

Die flämische Bewegung.

nz. Rotterdam, 12. Aug. Laut „Rotterd. Courant“ meldet der Brüsseler „Soir“, daß die flämische Bewegung in Ostflandern immer mehr auf sich greift und sogar die „Werkarbeit“ die Bewegung unterstützt. Die bischöflichen Kollegen seien der Mittelpunkt der Flamenbewegung. Das Ziel der Unterstützung der Bewegung soll, dem „Soir“ zufolge, aus den Niederlanden kommen.

Aus dem Baltikum.

nz. Mitau, 12. Aug. Gegenüber den Zweifeln am Abtransport der deutschen Truppen aus Russland wird von unterrichteter Seite festgestellt, daß selbst die lettischen Zeitungen, denen der Abtransport der Deutschen bisher auch nicht schnell genug ging, jetzt mit Genehmigung feststellen, daß der Abtransport in einem schnelleren Tempo stattfinden. — Es wird bekannt, daß General Plehwa zum Oberstaatsanwaltsbevollmächtigten Frankreichs für die Ostseeländer ernannt wurde. Er wird seinen Wohnsitz in Riga aufnehmen. — Die finnlandische Regierung teilt der lettischen mit, daß sie in den nächsten Tagen Vertreter nach Riga schicken werde.

nz. Mitau, 11. Aug. In Riga toten die Straßenbahn und die Arbeiter der Dampfseilerei Augustsburg in den Ausstand. Der Grund der Verweigerung der Arbeit ist die Ablehnung einer geforderten Lohnerhöhung.

Amerika.

nz. Amsterdam, 10. Aug. Nach einer Meldung des Pressebureau aus New York ist der Streik der Transportarbeiter in Brooklyn beendet.

Andrew Carnegie.

nz. Amsterdam, 12. Aug. Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London, daß der Milliardär Andrew Carnegie gestorben ist.

Das heimische Fliegen.

nz. Kopenhagen, 12. Aug. Aus Stockholm wird gemeldet: Das Parlament teilt anlässlich der Überführung deutscher Verfasen nach Schweden durch ein Flugzeug mit, daß die Verfasen, wenn es sich bestätigen sollte, daß Waren-

schmuggel vorliegt, beschlagnahmt und die betreffenden Personen zu Geldstrafen verurteilt werden würden. Wie die Angelegenheit jetzt steht, hat man keinen Grund, an der Erklärung der Deutschen zu zweifeln, daß sie nicht gewußt hätten, daß für Verfasen in Schweden Einfuhrzoll bezahlt werden muß. Die Pässe der beiden Deutschen waren vollkommen in Ordnung; der eine lautete auf den Namen Dr. Gräfin Solms-Wildenfels (Sachsen), der zweite auf den Namen Ingenieur Dr. Karl v. Stöckhausen aus Balthsburg in Sachsen.

Wiesbadener Nachrichten.

Kriegsbeschädigte und Erwerbslosenunterstützung.

Bei der Anwendung der Verordnung über Erwerbslosenunterstützung vom 13. November 1918 war es vielfach zweifelhaft geworden, ob auch Kriegsbeschädigte Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung haben, da nach § 6 der Verordnung nur arbeitsfähige Personen unterstützungsberechtigt sind. Es handelt sich hier im wesentlichen um die Frage, ob an Kriegsbeschädigte und Unfallverletzte, die infolge ihrer Beschädigung mehr als 50 Prozent erwerbsfähig sind, Erwerbslosenunterstützung zu zahlen ist oder nicht. Diese Zweifel sind durch die Verordnung vom 14. März 1919 (§ 6a) beseitigt worden. Es gilt fortan als erwerbsfähig und somit als von der Erwerbslosenunterstützung ausgeschlossen, wer wegen einer 66 2/3 Prozent übersteigenden Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit Rente bezieht, sofern er nicht trotz dieser Beeinträchtigung auf Grund willkürlicher Arbeitsleistung mindestens zwei Drittel des Ortslohns verdient hat. Kriegsbeschädigte haben also, selbst wenn sie 100 Prozent erwerbsfähig sind, Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung, wenn sie auf Grund persönlicher Arbeitsleistung tatsächlich mindestens zwei Drittel des Ortslohns verdienen haben, und ihre jetzige Arbeitslosigkeit auf die heutigen schwierigen Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen sind.

Rund nach der Verordnung vom 14. März 1919 Unterstützungen und Renten auf die von der Gemeinde zu gewährenden Beihilfen anzuordnen, wenn die Erwerbslosenunterstützung oder sonstige Unterstützungen und Rentenbezüge zusammen den dreifachen Ortslohn übersteigen. Die Renten der Kriegsbeschädigten dürfen aber nach Artikel 1 Ziff. 10 der Verordnung vom 14. März 1919 nur zu zwei Dritteln in Anrechnung gebracht werden. Das bedeutet für die Kriegsbeschädigten: so lange die Erwerbslosenunterstützung sowie zwei Drittel der Rentenbezüge und die vollen sonstigen Unterstützungen, die der erwerbslose Kriegsbeschädigte bezieht, zusammen den dreifachen Ortslohn nicht übersteigen, ist die Erwerbslosenunterstützung zu zahlen. So weit aber der dreifache Ortslohn überschritten wird, wird die Erwerbslosenunterstützung gekürzt. Der Kriegsbeschädigte behält also immer noch seiner Erwerbslosenunterstützung ein Drittel seiner Militärrente zur freien Verfügung.

— **Offizisten.** Wie schon kürzlich berichtet wurde, war der Antritt in den Diensten ganz außerordentlich, denn sehr viele wollten noch die Zeit ausnützen, so lange das Schlagen noch frei war. Seit kurzen dürfen aber von den Wählern nur noch drei Offiziere gewählt werden, wenn ein vom Kommandeure und Wiesbaden aufgestellter Schlageschein vorhanden ist.

— **Die Schornsteinfegergebühren im Landkreis Wiesbaden** werden vom Landratsamt mit Wirkung vom 18. August ab erhöht, so daß künftig für einen einstöckigen Kamin 30 Pf. zu zahlen sind und für jeden weiteren Stiel 10 Pf. mehr. Das Ausbessern kostet für einen Stiel 75 Pf., jeder weitere Stiel 10 Pf. mehr.

— **Die Veranlagung von Frauen zu den Arbeiten der Wohlfahrtspflege.** Die Errichtung des neuen Ministeriums für Volkswohlfahrt hat Wünsche laut werden lassen, Frauenreferate im Ministerium zu errichten, die alle Frauenangelegenheiten in Wohlfahrtsfragen zu bearbeiten hätten. Das Wohlfahrtsministerium steht diesen Wünschen nicht ablehnend gegenüber, doch kann vorläufig noch nichts Bestimmtes versprochen werden, zumal die Aufgabengebiete des neuen Ministeriums noch nicht genau herangezogen sind. Für Wohnungs-, Jugend-, Gesundheits-, Gesundheitswesen, Prostitutionswesen, Frauenreferate in Betracht. Was das Prostitutionswesen anbelangt, wird davon gestrichen, die Sittenpolizei nach und nach aufgegeben und erzieherische Pflegemittel für jugendliche Prostituierte eingerichtet. Gedacht ist auch, die jugendlichen Frauen zunächst den Frauenvereinen in Schutzhäusern zu überweisen und die Eintragung in die Prostitutionsliste von dem Urteil des Vereins abhängig zu machen.

— **Folgen der Feldbeschädigung.** Man schreibt uns: Kürzlich wurde in einer Notiz aus Wiesbaden, betr. Feldbeschädigung, ge-

fragt: Wie soll das erit werden, wenn das Obst der Reife entgehen geht? Man, die Antwort darauf ist längst gegeben, wenn schon jetzt werden ungenügend und Unbefugten ganze Obstbäume gekümmert. Aus diesem Grund haben zahlreiche Obstbaumbesitzer ihr Obst vor der Reife abgeerntet. Das Schlimmste bei dem Abbruch ist aber, daß die Bäume bei ihrem Handbruch nicht den Bäumen selbst und den Feldern großen Schaden zufügen.

— **Kartensendungen aus England.** Aus Berlin wird gemeldet: Karte aus England, die von dortigen Bewohnern an ihre Verwandten und Freunde in Deutschland geschickt und diesen bereits angewendet worden sind, haben vielfach ihren Bestimmungsort nicht erreicht. Die Folge davon ist, daß beim deutschen roten Kreuz die Anfragen nach dem Verbleib dieser Sendungen sich häufen. Dazu ist zu bemerken, daß die Karte in der Regel gegenwärtig an die in Berlin tätige Abteilung des britischen roten Kreuzes gerichtet sind, und daß das deutsche rote Kreuz mit deren Übermittlung nicht befaßt ist. Anfragen sind zu richten an die Deutsche Wohlfahrtsstelle, Zentral-Büro, Platz 8.

— **Der Umtausch von Papiergeld.** Aus Berlin wird halbamtlich gekümmert: In weiten Kreisen besteht immer noch die Ansicht, daß der Reichsfinanzminister eine Abkündigung der roten Pläne. Demgegenüber ist zu betonen, daß lediglich an einen Umtausch, natürlich ohne jede Herabsetzung des Nennwertes, gedacht wird. An dieser Ansicht hält der Reichsfinanzminister trotz aller in der jüngsten Zeit durch die Presse gegebenen gegenteiligen Meinungsäußerungen fest. Es ist zu erwarten, daß der Reichsfinanzminister in seiner großen Rede näher auf diese Frage eingehen wird. Wir können heute jedoch schon feststellen, daß man sich der Schwierigkeiten dieser Maßnahme sehr wohl bewußt ist. Auf die verschiedenen Einwände, daß der Umtausch technisch undurchführbar sei, weil die Anfertigung der neuen roten Pläne einen sehr langen Zeitraum in Anspruch nehmen würde, sei darauf hingewiesen, daß man mit einer Reihe von Monaten bis zur vollen Durchführung des Umtauschs rechnen. Die technischen Schwierigkeiten sind aber keineswegs so groß, daß der Umtausch an ihnen scheitern würde.

— **Volkskassette.** Im Laufe des Monats Juli wurde die Volkskassette von 1342 Lesern und 279 Leserinnen besucht.

Aus dem Vereinsleben.

* Der am vergangenen Sonntag arrangierte Familienausflug mit Tanz des „Raninchenzuchtvereins Wiesbaden“ in den Räumen des Gasthauses „Zum Römer“ in Dörfelheim verlief auf das Beste. Neben einer vorzüglichen Musikkapelle hatte sich auch der Pianofortklub „Fidèle Brüder“ zu Wiesbaden eingefunden, der die Teilnehmer mit einigen schönen Vorträgen erfreute. Die Veranstaltung kann als eine wohlgelungene bezeichnet werden. — An dieser Stelle sei bereits jetzt schon hingewiesen, daß der Verein Mitte Oktober eine große allgemeine Raninchenausstellung verbunden mit Prämierung abhält, worauf Interessenten hingewiesen werden.

* Der „Deutschnationale Handlungsgesellschaftsverband“ hat seine regelmäßigen wöchentlichen Mitgliederversammlungen auf den Mittwoch verlegt. Die Versammlungen sind von der französischen Besatzungsbehörde genehmigt. Die nächste Sitzung findet heute abend im Hotel Vogel statt, wozu Mitglieder und Gäste besonders eingeladen werden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Gründung einer nassauischen Bauernschaft.

FC. Biebrich, 12. Aug. Herr Landwirt Georg Strittler hatte zu einer großen Versammlung in den Saal „Zur Injel“ eingeladen. Die Einladung erging an alle Landwirte, Landarbeiter und alle Leute überhaupt, welche der Landwirtschaft nahe stehen, seien es Männer, Frauen, Töchter oder Söhne über 20 Jahre. Der Zweck der Einladung war die Gründung einer landwirtschaftlichen Vereinigung, einer Bauernschaft, wie sie sich in vielen Gegenden des Landes und unbesetzten Gebieten gebildet haben. Herr Strittler beleuchtete Zweck und Ziele der Vereinigung auf das Beste. Diese sind vornehmlich Beteiligung bei der Erhaltung von Lebens- und Genusmitteln, bessere Bildung der ländlichen landwirtschaftlichen Bevölkerung, Förderung des Zusammenlebens- und Erziehungswesens auf dem Lande, Gründung von Genossenschaften und leistungsfähige Beteiligung bei allen Begründungen. Die Anwesenden traten ohne Ausnahme der neuen Vereinigung bei. Bei der sofort vorgenommenen Wahl des Ortsausschusses wurde als erster Vorsitzender Herr Landwirt Georg Strittler, als Mitglieder desselben die Landwirte Fritz Vogt, Paul Reib, Wolf Schneider, Philipp Schäfer, Ludwig Strittler, Martin Weidenbach und Gärtner Heinrich Bauermeister gewählt. Der Ortsausschuß wird sich dem Kreisaußschuß, dieser dem Bezirksaußschuß anschließen.

— **Sonnenberg, 12. Aug.** Der hiesige „Verein zur Sucht und Pflege edler Sing-, Zug- und Stiervögel“ hatte während der Kriegsjahre vielfach der Futternot halber seine früher so erfolgreiche Tätigkeit eingestellt. Zudem hatte der größere Teil der Mitglieder am Kriege teilgenommen. Nachdem sich nun die Verhältnisse günstiger gestaltet haben, tritt der Verein in neue Wirksamkeit. In einer Vorstandssitzung wurde beschlossen, in den ersten Tagen eine Generalversammlung einzuberufen, um darüber weitere

Wer schreibt muß am eigenen Leibe erfahren, wie heiß die Sinne brennen, muß den Mut haben, sich über die Sitten der Mittagsgesellschaft hinwegzusetzen.

In Ditas Kopf ging ein Mühlrad herum, das waren Sachverständige, die mußten es wohl wissen, die mußten wohl Grund haben, so häßliche Dinge zu sagen.

Freilich, sie hatte im Kreise der Kolleginnen auch schon gehört, daß Frauen schreckliche Sachen schrieben, aber sie selbst war solcher Lektüre immer aus dem Wege gegangen. Es reizte sie nicht, Sachen zu lesen, bei denen sie erröten mußte. Sie konnte nicht den Wert solcher Schaulustigkeiten wild entfesselter Gefühle, sittenloser und krankhafter Verhältnisse verstehen. Bei ihr in der Familie herrschte noch feine Schamhaftigkeit über die Nachtheile des Lebens und Empfindens.

Und nun sollte und mußte sie sich zu denen emporen, oder besser gesagt, niederbeugen?

Mußte? Nein, kein Mensch muß müssen!

Es gab doch auch noch laubere Lektüre. Sie hatte es ja eben selbst erfahren. Sie war doch auch eine Schriftstellerin und hatte Erfolg mit ihrer einfachen, schlichten Arbeit.

Was sie bis jetzt nicht den Mut gehabt hatte zu bekennen, die Empörung des Augenblicks, der Widerspruch, den die Erfahrung sie lehrte, wollte es ihr entweichen. Hochrot schüttelte sie den Kopf und ihre Augen bligten, als sie bestig aufrief:

„Was Sie sagen, mag für Ausnahmen richtig sein, aber der allgemeine Gesinnung und die allgemeine Richtung sind anders. Das weiß ich, das kenne ich. Bei uns liegt man doch auch; bei uns schreibt man doch auch — ich —“

„Na ja, die Allgemeinheit!“ unterbrach Dingenkamp sie rücksichtslos. „Wer wird denn von der platten Allgemeinheit? Mit der bloßen Masse hat unter uns nichts zu tun, will auch nichts zu tun haben. Wir hier repräsentieren eben die Elite und sprechen auch nur von der Elite.“ (Fortsetzung folgt.)

(16. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Dita Osterruth.

Eine lustige Geschichte.

Von Käthe von Becker.

„Schwaben Sie nicht albernes Zeug, mein Lieber. Es ist nicht jeder so leichtfertig und frivol wie Sie.“

„Famos, Sie Tugendbold! Der Fuchs ändert seinen Balg — na, na, das ist eine ganz harmlose Bemerkung, die sich nicht nur auf die Veränderlichkeit der Baronin bezog, nicht auf Sie.“ lachte Dingenkamp sarkastisch. „Erst hat sie mit dem alten Verleumdung angehängelt, dann legte sie die heiße Hand auf Ihr Herz, schöner Mann, und nun umgarnt sie den schwarzen Sohn Italiens. Da kann man doch sagen, daß der Fuchs seinen Balg ändert, aber nicht seine Natur.“

Dita sah diesem Wortgeplänkel besonnen gegenüber. Sie wollte aber nicht befangen sein. Sie wußte es ja auch, daß es leichtfertige Frauen gab, und ihres künftigen Berufes halber mußte sie sich daran gewöhnen, über dergleichen sprechen zu hören, sie mußte die prüde Kleinstadtmanner abstreifen.

Und daher bemühte sie sich, so unbefangene auszuweisen, als wenn Gespräche über leichtfertige Frauen zu ihrer Alltagsunterhaltung gehörten, und wußte sich sogar zu einer Einmischung in dieses Gespräch.

„Ist die Baronin Witwe?“

„Um...“ Dita sah sie unsicher an. „Man weiß nicht. Sie spricht nicht von ihrem Mann.“

„Er spielt auch keine Rolle mehr in ihrem Leben. Sie sammelt Stoff zu einem modernen Roman; dazu braucht man keinen Ehemann, wenigstens keinen eigenen, nur Liebhaber.“ belehrte Dingenkamp trocken.

„O“, sagte Dita mit abweisender Miene und bekam gleich wieder einen Rückfall in strenge Moral. „Doch nicht für jeden.“

„Ach, er faßt, Gnädige“, fiel Dita eifrig ein. „Na, ja, die Baronin kokettiert ein bißchen herum — Koket-

terie gehört zu einer schönen Frau wie der Duft zur Blume...“

„Es gibt auch Blumen, die zu scharf riechen“, klang es vom Rinnbadenschläger dumpf herüber. Alle lachten, und Frau Weisenbrunn lachte.

„Lassen Sie doch die Baronin in Frieden. Was geht es uns an, was sie tut und treibt?“

„Erlauben Sie mal, diese Frau gehört zur gefährlichen Sorte, auch von Beruf wegen. Wenn die sich wirklich mal ans Schreiben begibt, was sie ja will, dann übertrumpft sie uns alle. So gewieft, wie die schreiben wird, und so unerschrocken, Sie wissen ja, so schreiben nur Frauen. Unter uns ist es schamhaft genug. Aber damit schnappen sie uns dann die Leier und die Käufer weg.“ behauptete Dingenkamp so erregt, daß er darüber seine lässige Pose total verlor.

„Das ist wohl nur Ihre Ansicht, die kein anderer Mensch teilt“, fuhr Dita empört auf. „Frauen sind die Hüterinnen reiner Sitten...“

Und dann hielt sie verlegen inne, denn alle sahen sie mitleidig und lächelnd an.

Dingenkamp gab jetzt den Blick, den Frau Weisenbrunn ihm vorher zugeworfen, vorwurfsvoll zurück. „Ich sagte es ja, Kinderarten, vergangenere Jahrhunderte“, murmelte er, lehnte sich in seinen Stuhl zurück und schüttelte den Kopf.

Und Simson knurrte lakonisch:

„Sollte sein, ist nicht!“

Frau Weisenbrunn nahm sich der Verlegenen an.

„Sie haben von Ihrem Standpunkt aus ganz recht, Fräulein Osterruth, aber Männer kennen die Welt doch anders, und diese hier urteilen immer von ihrem literarischen Gesichtspunkt aus. Wer schreibt, ob Mann, ob Frau, muß auch Dinge berühren, die nicht immer reinlich zu behandeln sind.“

„Na“, nickte Dita. „Sie müssen über alles, was schriftstellerisch, anders urteilen als über Kieselsteine, Gnädige. Eine Schriftstellerin darf nicht prüde sein, sonst bleibt sie auf der untersten Stufe der Entwicklung.“

Stellen-Angebote

Einzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kontoristin

mit schöner Handschrift u. Stenographie sucht per sofort Post, Waren, Zinswesen, Kirchstraße 70.

Kontoristin

flott, perf. Korrespondenz, Geschäft, Stenographie, Schenker, zu mal, für Eintritt gesucht. Ausländische Anna mit Anrede in Gehaltsanfrage, u. 10 an die Taubl.-Verlag.

Erstklassiges Lebensmittelgeschäft sucht per sofort eine tüchtige, branchenkundige Verkäuferin.

Fräul., d. Fachschrift schreiben können, bevorzugt. Off. m. Zeugnis-Anschriften und Gehalts-Ansprüche unter P. 444 an den Taubl.-Verl.

Mit ein hies. Lebensmittelgeschäft w. zuna.

Berläuferin

mit guter Natur, Offert. m. Gehaltsanfrage, u. 449 Taubl.-Verl.

Trinkhalle, Milchhaus

Verkäuferin, Schier, Heiner, Straße 20, 118

Lehrmädchen achtbarer Eltern, mit ant. Schulbildung, für Bäckermeister-Praxis gesucht. Näheres u. Jacobi, Taunusstraße 4.

Gewerbliches Personal

Schneiderin

für unsere Änderungs- und ferner saubere Putzfrau, Warenhaus Julius Bormag.

5-6 Schneiderinnen

auf Wollen, Mode für dauernd, a. 1. Tarif, a. 1. Sinder, Dammstraße 20.

Wir suchen noch einige Geübte Näherinnen

zur Anfertigung von Seld, Lampenschirmen. Hoh. Lohn sow. Dauerstellung, bei zufriedenst. Leistungen zugesich. Nur an exakte Arbeiterinnen gewöhnte Kräfte wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen melden.

Fieseler & Peuss, Adelheidstraße 21, Werkstatt für mod. Lampenschirme.

Noch mehrere Pelznäherinnen

per sofort, a. 1. S. Behr, Gr. Burgstraße 9.

Witzgegnäherinnen u. Näherinnen f. Damen-Konfektion bei höchstem Stundenlohn per sofort für unsere Ateliers gesucht.

Kaufmann u. Co., Gde. Kirchstraße und Fried. Kirchstraße.

Berufliche Weißstickerinnen

sucht, Beste Bezahlung, Wälschehaus, Theodor Berner, Weberstraße 30.

Tüchtige Friseurin

kann sofort eintreten. Mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Offert. m. Zeugnis, Taunusstraße 24.

Tüchtige Friseurin

kann sofort eintreten. Mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Offert. m. Zeugnis, Taunusstraße 24.

Tüchtige Friseurin

kann sofort eintreten. Mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Offert. m. Zeugnis, Taunusstraße 24.

Tüchtige Friseurin

kann sofort eintreten. Mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Offert. m. Zeugnis, Taunusstraße 24.

Friseurin

bei höchstem Gehalt gesucht. Dette, Nidelsberg 6.

Paderinnen für die Kasse

gesucht.

Blumenthal & Co.

Tücht. Verkäuferin gesucht, m. d. 1. Ta. Gärtnerei, Schmitt, Langenstraße 5a. Tücht. Verkäuferin in Haus gesucht, Emmer, Straße 4, 118, 119.

Tüchtige Büglerin

per sofort gesucht, Dampf- und Handbügler, Taunus, Str. 4, 118, 119.

Lehrmädchen

zum arbeitsl. Erlernen des Nähens gesucht, „Kassio“, Nidelsberg 24.

Rindergärtnerin

2. Kl. oder einj. Fräulein, 3. u. 4. 1/2 Jahre, Jungen, 10 Jahre oder nach, am 1. Sept. gesucht, Bornhof, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Rinderfräulein

gesucht per sofort bei höchstem Lohn an 3. Kind, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Rinderfräulein

für mehrere Wochen zu einem Gläubigen Mädchen gesucht, zu erfragen beim Rind. Hotel, Nidelsberg 1.

Einfach. Rinderfräulein

zur Ausb. a. 3 Wochen, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Widwe

an lebender Dame (Kath.) bei hohem Lohn und guter Verpflegung für dauernd gesucht, Vorausz. 10 u. 11 Uhr, Nidelsberg 1.

Erstes hies. Familienhotel

sucht erfahrene Zimmer- und Küchenfräulein, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Röchin

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Röchin

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Röchin

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Tücht. Beistöchin

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Stiche gesucht.

Senfion Villa Delene, Sonnenberg, Straße 24.

Ordnentl. Mädchen

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Alleinmädchen

in H. feinen Gaus, am 1. Sept. oder früher, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Alleinmädchen

in H. feinen Gaus, am 1. Sept. oder früher, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Christliches Mädchen

für besseren Haushalt sofort gesucht, Weinhandlung Schick, Nidelsberg 28.

Haus- u. Küchenmädchen

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Tücht. Alleinmädchen

per sofort gesucht, Bornhof, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Hausmädchen

sucht, das nähen, bügeln u. servieren kann, am 1. Sept. oder früher, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Alleinmädchen

zum 1. Sept. gesucht, Bornhof, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Hotel Rose Zimmermädchen

aus empfohlen, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Küchenmädchen

sucht, Lohn 70 Mark, Nidelsberg 1.

Zuvers. Mädchen

in Klein. Villenhaus, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Besseres Hausmädchen

das nähen, bügeln und servieren kann u. gute Zeugnisse besitzt, in ruh. kinderl. Gaus, (2 Personen) gesucht, Eintritt sofort oder 1. Sept., Bornhof, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Junges Mädchen

oder Frau, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Tüchtige Zimmer- und Hausmädchen

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Williges Mädchen

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Nettes Mädchen

für Küche und Haushalt bei hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht, Nidelsberg 1.

Nettes Mädchen

für Küche und Haushalt bei hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht, Nidelsberg 1.

Nettes Mädchen

für Küche und Haushalt bei hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht, Nidelsberg 1.

Nettes Mädchen

für Küche und Haushalt bei hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht, Nidelsberg 1.

Nettes Mädchen

für Küche und Haushalt bei hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht, Nidelsberg 1.

Nettes Mädchen

für Küche und Haushalt bei hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht, Nidelsberg 1.

Nettes Mädchen

für Küche und Haushalt bei hohem Lohn und guter Verpflegung gesucht, Nidelsberg 1.

Männliche Personen

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Bauingenieur

oder tüchtiger Eisenbetontechniker, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Stillehalter

für eine in Mainz zu errichtende Filiale, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Mädchen

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Ordnentl. Mädchen

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Junges Mädchen

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Braver Junge

als Lehrling für Samen- u. Kolonialwarenhandl., 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Saubere fleiß. Frau

von 8-9 vormittags, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Junges Mädchen

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Basist!

Geier für erstklassiges Konvert.-Orchester, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Zahntechniker

in Metall, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Tüchtiger Schreiner

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Modellschreiner

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Damen-Friseur

bei höchstem Gehalt gesucht, Dette, Nidelsberg 6.

Tücht. Damen-Friseur

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Schuhmacher

für Söhne u. Aler außer dem Hause, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Chausseur

gelernter Schlosser, mit 12 Jahren, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Chausseur

gelernter Schlosser, mit 12 Jahren, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Chausseur

gelernter Schlosser, mit 12 Jahren, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Kraftwagen-Führer

für Pflanzwagen, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Jungen Ofenheizer

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Stellen-Gesuche

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Nettes solides Fräulein

über 3 Jahre in hies. Lebensm.-Geschäft tätig, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Gewandt. Fräulein

in hies. Lebensm.-Geschäft tätig, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Zahntechnikerin

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Demoiselle

29 ans, bonne travailleuse, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Kraftwagen-Führer

für Pflanzwagen, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Jungen Ofenheizer

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Stellen-Gesuche

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Nettes solides Fräulein

über 3 Jahre in hies. Lebensm.-Geschäft tätig, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Gewandt. Fräulein

in hies. Lebensm.-Geschäft tätig, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Zahntechnikerin

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Demoiselle

29 ans, bonne travailleuse, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Kraftwagen-Führer

für Pflanzwagen, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Jungen Ofenheizer

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Stellen-Gesuche

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Nettes solides Fräulein

über 3 Jahre in hies. Lebensm.-Geschäft tätig, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Gewandt. Fräulein

in hies. Lebensm.-Geschäft tätig, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Zahntechnikerin

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Demoiselle

29 ans, bonne travailleuse, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Fräulein

sucht, 11 u. 3 u. nach 8 Uhr, Nidelsberg 1.

Zweite Kodarbeiterin Zweite Tailleuarbeiterin

nur wirklich gute Kräfte, per 1. September sucht
Johanna Krag, Mainz, Alte Universitätsstr. 21.

Für das technische Büro einer chem. Fabrik in Mainz
wird für sofort ein jüngerer Zeichner gesucht, welcher
gleichzeitig flüssig stenographieren und maschinenscriben
kann. Derselbe muß in der Lage sein, die technische
Korrespondenz nach Diktat und kurzen Angaben zu erl.,
sowie Skizzen und Zeichnungen aller Art anzufertigen.
Angeb. u. Zeugn.-Abschr., Lebenslauf, Licht-
bild u. Ang. d. Gehaltsanpr. erb. u. Stichw. „Zeichner“
an d. Ann.-Exp. D. Krenz, G. m. b. H., Mainz. F33

Lebensstellung.

Bilanzsicherer und im Konto-Korrentwesen
durchaus erfahrener

Buchhalter

zu sofortigem Eintritt gesucht. Französische
Kenntnisse erwünscht. Offerten u. P. 453
an den Tagbl.-Verlag.

Für ein Amateurgeschäft photographischer Artikel
wird ein durchaus

perfekter Laborant

gesucht, der befähigt ist Personal vorzusehen und Ver-
sicherungen, Reproduktionen u. Sonderanfertigungen ge-
wissenhaft und sorgfältig auszuführen. Offerten unter
A. 900 an den Tagbl.-Verlag.

Wer Kriegsbeschädigte

ausleitet, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe
benötigt, wende sich an die

Bermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt.

Dohheimer Straße 1.

Bermietungen

1 Zimmer.

Dohheimer Str. 109 zwei
Zimmer, Wohnungen mit
Küche sofort zu verm.

Läden u. Geschäftsräume.

Läden

für ruhiges Geschäft per

1. 10. 1919 zu vermieten.

Donnerstraße 13.

Reichardt, Lager, 90 qm,

Wormsstraße, n. Kellerei-

zimmer, Strohhof, sofort

zu verm. Rab. Braun, Doh-

heimer Straße 18.

Laden

in bester Lage der Kirche

am 1. Okt. d. R. bis

1. April 1920 zu verm.

An der Kirchstraße 49.

Wissen u. Häuser.

Einfamilienhaus von

7 schönen Räumen

und 3 Bädern, 1. Okt.

1919 zu vermieten.

Offerten unter

G. 443 an den Tagbl.-

Verlag

Mobilierte Wohnungen.

Jolteiner Straße 25

Wohnung, 3 Zimm.

große Veranda, Garten.

1. Okt. d. R. bis 1. Okt.

1920 zu verm. Rab. Braun,

Dohheimer Straße 18.

In Mainz zu vermieten

sehr großer prima moderner

Weinkeller

mit Hof, Hallen

und ev. Büro.

Nur Selbstbesichtigung. Off. unt. W. 9928 an Ann.-

Exp. D. Krenz, G. m. b. H., Mainz. F32

Mietgefühle

Anzeigen unter dieser Rubrik

sind bei Aufgabe zahlbar.

Bäderei

mit Wohnung zu mieten

geht. Offert. mit Preis

unter A. 449 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung

mit Küche oder Küchen-

benutzung von alt, allein-

stehender Dame möbliert

haben gesucht. Offerten u.

unter A. 447 Tagbl.-Verlag.

3-4-Zim.-Wohn.

in ruhiger, saurer per 1. 10.

1919 zu verm. Off. u. P. 108

an den Tagbl.-Verlag.

Essenbahnmaier sucht

am 1. Oktober

4-5-Zim.-Wohn.

Ansch. an Prof. Schue

Niedrich Weinstraße 5.

Zwei möblierte

4- bis 6-

Zimmerwohnungen

möbliert mit Küche, in

Villa auf sofort gesucht.

Gefl. Offerten u. P. 446

an den Tagbl.-Verlag.

Weltere Dame sucht für

1. Oktober Wohnung von

5-6 Zimmern.

Vor 1. Etage in ruhiger

vornehmen Hause. Off.

u. P. 443 an Tagbl.-Verl.

Refere Familie,

sehr ruhige, ohne Kinder,

sucht 5 bis 6 Zimmer auf

Oktober oder später; würde

auch kleines Landhaus od.

Villa mit Garten, hier

oder außerhalb, kaufen

oder mieten. Gefl. Off.

unter A. 450 an den

Tagbl.-Verlag.

Manfard.-Wohn.

in nur besserer Hande von

ansehen. Beamten-Familie

zu mieten gesucht. Off. u.

P. 450 an den Tagbl.-V.

Arzt

(für innere Krankheiten)

sucht für 1. Oktober 2 oder drei

möblierte oder unmöbli-

erte Zimmer in der Wilhelm-

straße oder Taunusstraße

zur Abhaltung d. Examen-

hunde, nachmittags. Off.

u. P. 442 Tagbl.-Verlag.

Refere Herr

sucht ein möbli. Zimmer,

wohl. außerhalb der Stadt.

Wilmstraße 47, r. Gls. 2.

Preis-Angebote u. G. 450

an den Tagbl.-Verlag.

An welcher herrschaftlichen

Villa oder Landhaus

in guter Lage Wiesbadens

werden 4 oder 5 atöckere

unmöblierte Zimmer mit

Küchenbenutz. an Dame

mit Tochter abgegeben? Off.

unter A. 432 an den

Tagbl.-Verlag.

Refere Herr

Reuten. sucht zum 1. 9.

bei alleinstehender Dame

oder alterem Ehepaar in

einem ruhigen, sauren, auch

Villa, zwei kleine sonnige

Zimmer mit Bad u. elektr.

Bel. als Dauerw. Off. u.

Preis A. 449 Tagbl.-Verl.

Besserer Herr

sucht per 15. 8. 19 ungen.

Zimmer (event. Salon u.

Schlafzimmer) mit 2 Bett.

Event. mit etwas Küchen-

benutzung u. sep. Einn.

Offerten mit Preis unter

G. 449 an den Tagbl.-V.

1 Dame sucht freundl.

gut möbli. Zimmer

am liebsten mit voll. Ver-

pfeuerung in best. Hause.

Nähe der Bahn bevorzugt.

Offerten unter A. 449 an

den Tagbl.-Verlag.

Oberlehrer und Frau

(Dauermieter) suchen zum

1. September möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

mit Verpflegung Off. u.

P. 447 an den Tagbl.-V.

Pension

dauernd zum 15. Septbr.

von alt. Herrn mit 161.

Tochter, auch in Familie

gesucht. Preisnach. auch

bei. Heir. nach Dohheimer

Straße 18. Part. erhalten

Winter-Pension.

Küchlingsham. 4 Pers.

sucht zum 1. Sept. in ruh.

Laage 3-4 Zimm. mit

einzelner oder reichl.

Verpflegung. Möbli. oder

unmöbli. 3-Zim.-Wohnung

mit Küche, auch n. d. Um-

gebung Wiesbadens, nicht

ausgeschlossen. Angeb. mit

Preisangebots unter A. 451

an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame

sucht zum 1. okt. 15. Sept.

möbli. Wohn- und Schlaf-

zimmer, möbl. separ. mit

oder ohne Pension (ungef.

4-5 Wochen). Offert. m.

Preisangebots unter P. 448

an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Dame,

Gelehrten-Familie, sucht

Strehoburg oder für 2

Wohnung zwei kleine Zim.

ohne Verpflegung bei ein-

stehender Dame oder bei

alterem Ehepaar. Preisnach.

Gesucht in guter Ge-

schäftslage ein

Laden

mit 1 oder 2 Schaufenst.

nebst hellem Arbeitsraum

und ruhiger Offerten u.

P. 445 an den Tagbl.-V.

Unterstellraum

für kleines Auto, Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Suche baldmöglichst in d. Nähe

Reichardt, Lützener, Gefl.

Off. m. P. 450 Tagbl.-V.

Der 1. einf. möbli. Zim.

in d. R. d. Hauptbahnhof.

Off. m. P. 451 Tagbl.-V.

Laden

abt. mit Einrichtung, in best.

Lage von Wiesbaden, für

altes oder später zu miet.

Geht. Gefl. Offert. mit

Preis unter P. 451 an

den Tagbl.-Verlag.

2-3 helle trockene

Räume

Brillanten

Zahngelbisse
in Kautschuk u. Gold
kauft zu zeitgemäßen realen Preisen

Julius Rosenfeld
15 Wagemannstr. 15. Begr. 1898. Telefon 3964.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Pfandsch., Zahngelbisse
kauft zu allerhöchsten Preisen
Stummer, Neugasse 12, 2. Telefon 3331.

Antiquitäten.
Ernst Käufer sucht antike Kunstgegenstände
zu dekorativen und Sammelzwecken, wie Möbel,
Berber Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter,
Silbergeschirre, Porzellane, Kupferstücke usw.
Lustig, Taunusstraße 25.
Fernruf 4678.

Antiquitäten
aller Art, alte Silbergegenstände zu hohem Preise zu
kaufen gesucht.
Heinemann,
Telephon 1258. Taunusstraße 39. Telefon 4154.

Suche bei sofortiger Kasse
Herrschaftsmöbel, einzelne Möbelstücke sowie
Schlafzimmer, Speise-, Wohn-, Deckbetten,
Teppiche, Klaviere usw. Gefl. Offerten erbittet
Adolf Meiser, Hellmundstraße 53, P. 1.

Pianino u. Etagere
sowie eine gute Klavierschule und Noten oder eventl.
Hängel (N. Format) zu kaufen gesucht.
H. Braun, Walramstraße 4.

Gebrauchte Weinflaschen
kauft zu höchsten Preisen und holt ab
D. Heurich, Hallgarter Straße 5.
Postkarte genügt.

Bachtgejudje
Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Ringofen
Ankauf gesucht. Off.
u. M. 444 Taubl.-Verlag.

Unterriht
Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Lehrkräfte für
Deutsch, Französisch
und Englisch
gekauft. Angebote unt.
2. 451 an den Taubl.-Verlag.

Dame
nach 10jähr. Tätigkeit aus
Frankreich zurück, erteilt
gelehrten Unterricht
für Anfänger u. Konver-
sation.
Schwalbacher Str. 9, 3.

Privat-Unterricht in Schneidererei
8x3 Stunden in der Woche, immer nur 10 Schülerinnen.
Die Damen fertigen ihre Garderobe selbst an, von der
einfachsten Bluse bis zum eleganten Abendkleid. Eintritt
zum 1. u. 15. jeden Monats. Auskunft u. Anmeldung
im Hofpiz, Platter Straße 2, nachm. von 3-5 Uhr.
bei **H. C. Haas**, langj. Lehrerin an der Gewerbe- u.
Fortbildung-Schule des Vaterl. Frauenvereins Straßburg i. E.

Tanz-Kurse
und bitten um gefl. Anmeldungen.
August Jung und Frau
Hellmundstraße 33, Part.

Verloren - Gefunden
Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Verloren
runde Vereinsnadel, Ab-
gegeben gegen Belohnung
Schwalbacher Str. 8, 1. L.

Verloren Dienstag
den 5. 8. abends, in der
7. Stunde schwarz-leiden.
Häufelkommandeur mit gelb.
Seidenfransen. Inhalt 2
bis 3 kleine Leinwandstücke,
Damentasche, gelbe Handtasche,
von Wilhelmstr. 1. 1. L. bis
Hofpiz, Platter Straße 2, nachm.
von da ab Herrgärtchenstr.
Hofpiz, Platter Straße 2, nachm.
2. Etage, D. 4. abends, bei
Lange gegen Belohnung.

Entlaufen
ein Fox-Terrier
in Robbards oder auf dem
Hof nach Wiesbaden.
Wiederbringer hohe Bel.
Portier Metzgerstr.

Geschäftl. Empfehlungen
Anzeigen unter dieser Rubrik
sind bei Aufgabe zahlbar.

Überfahrungen
Enallisch, Französisch, Deutsch
Bücher usw. bill. u. Diskr.
Dobbeimer Straße 20, 2.
Auf mehrere Monate
and Zimmer gefesselter
Herr übernimmt gegen
mäßige Vergütung
schriftliche Arbeiten
aller Art. Offerten unt.
2. 447 an den Taubl.-Verlag.

Sanatorium
Dr. Guradze
bis Mitte September nur
3-4 Uhr nachm.

Diejenigen
Schülerinnen
welche Samstagmorgens
gegen 2 1/2 Uhr am Kaiser-
Friedrich-Ring zu mir auf
den Vorplatz von d. Tief-
teisen steigen u. sich mit
mir über meinen Seiter
unterhalten, w. gegeben
wenn sie Auskunft über
den Verbleib d. H. haben.
Dankstiche mit Inhalt
geben können, welche ich
beim Aussteigen auf der
Hofpizstraße liegen lieh bei
mir zu melden.

Buchbinder(in)
der sich selbstständig machen
u. d. findet gegen geringe
Gehaltsanforderungen
Arbeitsraum im Centr.
der Stadt. Verbl. Verbl.
Rathen nach. Näheres
H. Schwalbacher Str. 9.

Umzug nach
Köln!
Wann geht ein Möbel-
wagen nach Köln, um
einige Möbelstücke mitzu-
nehmen? Gefl. Aufschreiben
an **Dobbeimer** u. **Karl**
Schäfer, Moritzstraße 54.

Wer
einen vorläufigen Ver-
kaufartikel sucht, an dem
auf zu verdienen ist, sende
seine Adresse an:
H. Reuter,
Geisenheim am Rhein,
Bismarckstraße 8.

Schachpartner
von Herrn gesucht. Off.
unter M. 447 an den
Taubl.-Verlag.

Geiger u. Cellist
ab 16. d. M. frei. Offert.
u. D. 450 Taubl.-Verlag.

Zwei nette bessere
lebenslustige Herren
w. die Bekanntschaft von
zwei netten, klugen, Damen
im Alter von 18-20 J.
zwecks Heirat
Off. mit Bild u. D. 451
an den Taubl.-Verl. Ver-
schwiegenheit wird angef.

Kaufmann
34 J., angn. Neukere, in
ein. best. Spezial-Geschäft
u. a. Einl. u. Verbl. a. b.
Heirat mit best. gebl. Dame.
25-30, blond, eb.
häuslich, etwas heiterer
Charakter, mit Vermögen, w.
sicherzustellen. Damen, die
Sinn für häusliche Ge-
schäft, Natur u. Kunst h.
belieb. Off. nur mit Bild
u. D. 448 an den Taubl.-
Verlag einlaufend. Verm.
verb. Diskret. Ehrenw.

Modell
zum Kräftigen gesucht
Offerten unter M. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Amme!
Telleres Mädchen möchte
gerne Kind stillen, wo es
sein Kind mitbringen
kann. Off. u. D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Handwerker
auf 40. sucht ein älteres
Mädchen od. Witwe zur
Führung d. frauenlosen
Hauswirtschaft. Näheres
Off. u. D. 436 Taubl.-V.

Handwerker
28 Jahre alt, evang., ruh.
Char., w. sich mit Holz od.
Metz zu betreiben. Ver-
mögen erw. um 10. väter-
liches Geschäft zu übernehmen.
Off. mit Bild u. genaue
Angaben der Verhältnisse
u. M. 995 Taubl.-Verlag.

Erntegemeint!
Handwerker, 45 J., evang.,
4 R. von 5 bis 12 J., ge-
f. sucht die Bekanntschaft
eines ev. kath. Mädch.
od. Witwe im entz. Alter
zwecks Heirat. Off. u.
D. 447 an den Taubl.-Verl.

Heirat.
Suche f. meinen Bruder,
Geschäftsmann, 32 J., alt,
ev., mit sehr gut gehend.
größ. Geschäft in hiesiger
Stadt, auf diesem Wege
die Bekanntschaft einer
netten jungen Dame im
Alter von 20 bis 30 Jahren,
mit Vermögen, zwecks
Heirat. Vermittl. verbleib.
Ehrenhafte Verschwiegenh.
ausgedr. u. veranl. An-
gabe der Verhältnisse mit
Bild unter D. 449 an den
Taubl.-Verlag erbeten.

Zwei junge Damen
u. ev. Neukere, angn. beil.
Befen, multal., Sinn u.
Verständn. f. alles Schöne,
denen es an best. Verlehr
fehlt, würden auf diesem
Wege d. Bekanntschaft einer
netten ev. Dame im
Alter von 25 bis 40 J. zu
machen zwecks Heirat. Off.
mit Bild unter D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

pass. Gattin
mit best. Bildung u. angn.
Vermögen. Verm. verb. Nur
ernsthaft. Off. mit Bild
u. zur. d. u. u. 450 an
den Taubl.-Verlag.

Zwei nette bessere
lebenslustige Herren
w. die Bekanntschaft von
zwei netten, klugen, Damen
im Alter von 18-20 J.
zwecks Heirat
Off. mit Bild u. D. 451
an den Taubl.-Verl. Ver-
schwiegenheit wird angef.

Kaufmann
34 J., angn. Neukere, in
ein. best. Spezial-Geschäft
u. a. Einl. u. Verbl. a. b.
Heirat mit best. gebl. Dame.
25-30, blond, eb.
häuslich, etwas heiterer
Charakter, mit Vermögen, w.
sicherzustellen. Damen, die
Sinn für häusliche Ge-
schäft, Natur u. Kunst h.
belieb. Off. nur mit Bild
u. D. 448 an den Taubl.-
Verlag einlaufend. Verm.
verb. Diskret. Ehrenw.

Modell
zum Kräftigen gesucht
Offerten unter M. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Amme!
Telleres Mädchen möchte
gerne Kind stillen, wo es
sein Kind mitbringen
kann. Off. u. D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Handwerker
auf 40. sucht ein älteres
Mädchen od. Witwe zur
Führung d. frauenlosen
Hauswirtschaft. Näheres
Off. u. D. 436 Taubl.-V.

Handwerker
28 Jahre alt, evang., ruh.
Char., w. sich mit Holz od.
Metz zu betreiben. Ver-
mögen erw. um 10. väter-
liches Geschäft zu übernehmen.
Off. mit Bild u. genaue
Angaben der Verhältnisse
u. M. 995 Taubl.-Verlag.

Erntegemeint!
Handwerker, 45 J., evang.,
4 R. von 5 bis 12 J., ge-
f. sucht die Bekanntschaft
eines ev. kath. Mädch.
od. Witwe im entz. Alter
zwecks Heirat. Off. u.
D. 447 an den Taubl.-Verl.

Heirat.
Suche f. meinen Bruder,
Geschäftsmann, 32 J., alt,
ev., mit sehr gut gehend.
größ. Geschäft in hiesiger
Stadt, auf diesem Wege
die Bekanntschaft einer
netten jungen Dame im
Alter von 20 bis 30 Jahren,
mit Vermögen, zwecks
Heirat. Vermittl. verbleib.
Ehrenhafte Verschwiegenh.
ausgedr. u. veranl. An-
gabe der Verhältnisse mit
Bild unter D. 449 an den
Taubl.-Verlag erbeten.

Zwei junge Damen
u. ev. Neukere, angn. beil.
Befen, multal., Sinn u.
Verständn. f. alles Schöne,
denen es an best. Verlehr
fehlt, würden auf diesem
Wege d. Bekanntschaft einer
netten ev. Dame im
Alter von 25 bis 40 J. zu
machen zwecks Heirat. Off.
mit Bild unter D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

pass. Gattin
mit best. Bildung u. angn.
Vermögen. Verm. verb. Nur
ernsthaft. Off. mit Bild
u. zur. d. u. u. 450 an
den Taubl.-Verlag.

Zwei nette bessere
lebenslustige Herren
w. die Bekanntschaft von
zwei netten, klugen, Damen
im Alter von 18-20 J.
zwecks Heirat
Off. mit Bild u. D. 451
an den Taubl.-Verl. Ver-
schwiegenheit wird angef.

Kaufmann
34 J., angn. Neukere, in
ein. best. Spezial-Geschäft
u. a. Einl. u. Verbl. a. b.
Heirat mit best. gebl. Dame.
25-30, blond, eb.
häuslich, etwas heiterer
Charakter, mit Vermögen, w.
sicherzustellen. Damen, die
Sinn für häusliche Ge-
schäft, Natur u. Kunst h.
belieb. Off. nur mit Bild
u. D. 448 an den Taubl.-
Verlag einlaufend. Verm.
verb. Diskret. Ehrenw.

Modell
zum Kräftigen gesucht
Offerten unter M. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Amme!
Telleres Mädchen möchte
gerne Kind stillen, wo es
sein Kind mitbringen
kann. Off. u. D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Handwerker
auf 40. sucht ein älteres
Mädchen od. Witwe zur
Führung d. frauenlosen
Hauswirtschaft. Näheres
Off. u. D. 436 Taubl.-V.

Sprechstunde im
Sanatorium
Dr. Guradze
bis Mitte September nur
3-4 Uhr nachm.

Diejenigen
Schülerinnen
welche Samstagmorgens
gegen 2 1/2 Uhr am Kaiser-
Friedrich-Ring zu mir auf
den Vorplatz von d. Tief-
teisen steigen u. sich mit
mir über meinen Seiter
unterhalten, w. gegeben
wenn sie Auskunft über
den Verbleib d. H. haben.
Dankstiche mit Inhalt
geben können, welche ich
beim Aussteigen auf der
Hofpizstraße liegen lieh bei
mir zu melden.

Buchbinder(in)
der sich selbstständig machen
u. d. findet gegen geringe
Gehaltsanforderungen
Arbeitsraum im Centr.
der Stadt. Verbl. Verbl.
Rathen nach. Näheres
H. Schwalbacher Str. 9.

Umzug nach
Köln!
Wann geht ein Möbel-
wagen nach Köln, um
einige Möbelstücke mitzu-
nehmen? Gefl. Aufschreiben
an **Dobbeimer** u. **Karl**
Schäfer, Moritzstraße 54.

Wer
einen vorläufigen Ver-
kaufartikel sucht, an dem
auf zu verdienen ist, sende
seine Adresse an:
H. Reuter,
Geisenheim am Rhein,
Bismarckstraße 8.

Schachpartner
von Herrn gesucht. Off.
unter M. 447 an den
Taubl.-Verlag.

Geiger u. Cellist
ab 16. d. M. frei. Offert.
u. D. 450 Taubl.-Verlag.

Zwei nette bessere
lebenslustige Herren
w. die Bekanntschaft von
zwei netten, klugen, Damen
im Alter von 18-20 J.
zwecks Heirat
Off. mit Bild u. D. 451
an den Taubl.-Verl. Ver-
schwiegenheit wird angef.

Kaufmann
34 J., angn. Neukere, in
ein. best. Spezial-Geschäft
u. a. Einl. u. Verbl. a. b.
Heirat mit best. gebl. Dame.
25-30, blond, eb.
häuslich, etwas heiterer
Charakter, mit Vermögen, w.
sicherzustellen. Damen, die
Sinn für häusliche Ge-
schäft, Natur u. Kunst h.
belieb. Off. nur mit Bild
u. D. 448 an den Taubl.-
Verlag einlaufend. Verm.
verb. Diskret. Ehrenw.

Modell
zum Kräftigen gesucht
Offerten unter M. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Amme!
Telleres Mädchen möchte
gerne Kind stillen, wo es
sein Kind mitbringen
kann. Off. u. D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Handwerker
auf 40. sucht ein älteres
Mädchen od. Witwe zur
Führung d. frauenlosen
Hauswirtschaft. Näheres
Off. u. D. 436 Taubl.-V.

Handwerker
28 Jahre alt, evang., ruh.
Char., w. sich mit Holz od.
Metz zu betreiben. Ver-
mögen erw. um 10. väter-
liches Geschäft zu übernehmen.
Off. mit Bild u. genaue
Angaben der Verhältnisse
u. M. 995 Taubl.-Verlag.

Erntegemeint!
Handwerker, 45 J., evang.,
4 R. von 5 bis 12 J., ge-
f. sucht die Bekanntschaft
eines ev. kath. Mädch.
od. Witwe im entz. Alter
zwecks Heirat. Off. u.
D. 447 an den Taubl.-Verl.

Heirat.
Suche f. meinen Bruder,
Geschäftsmann, 32 J., alt,
ev., mit sehr gut gehend.
größ. Geschäft in hiesiger
Stadt, auf diesem Wege
die Bekanntschaft einer
netten jungen Dame im
Alter von 20 bis 30 Jahren,
mit Vermögen, zwecks
Heirat. Vermittl. verbleib.
Ehrenhafte Verschwiegenh.
ausgedr. u. veranl. An-
gabe der Verhältnisse mit
Bild unter D. 449 an den
Taubl.-Verlag erbeten.

Zwei junge Damen
u. ev. Neukere, angn. beil.
Befen, multal., Sinn u.
Verständn. f. alles Schöne,
denen es an best. Verlehr
fehlt, würden auf diesem
Wege d. Bekanntschaft einer
netten ev. Dame im
Alter von 25 bis 40 J. zu
machen zwecks Heirat. Off.
mit Bild unter D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

pass. Gattin
mit best. Bildung u. angn.
Vermögen. Verm. verb. Nur
ernsthaft. Off. mit Bild
u. zur. d. u. u. 450 an
den Taubl.-Verlag.

Zwei nette bessere
lebenslustige Herren
w. die Bekanntschaft von
zwei netten, klugen, Damen
im Alter von 18-20 J.
zwecks Heirat
Off. mit Bild u. D. 451
an den Taubl.-Verl. Ver-
schwiegenheit wird angef.

Kaufmann
34 J., angn. Neukere, in
ein. best. Spezial-Geschäft
u. a. Einl. u. Verbl. a. b.
Heirat mit best. gebl. Dame.
25-30, blond, eb.
häuslich, etwas heiterer
Charakter, mit Vermögen, w.
sicherzustellen. Damen, die
Sinn für häusliche Ge-
schäft, Natur u. Kunst h.
belieb. Off. nur mit Bild
u. D. 448 an den Taubl.-
Verlag einlaufend. Verm.
verb. Diskret. Ehrenw.

Modell
zum Kräftigen gesucht
Offerten unter M. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Amme!
Telleres Mädchen möchte
gerne Kind stillen, wo es
sein Kind mitbringen
kann. Off. u. D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Handwerker
auf 40. sucht ein älteres
Mädchen od. Witwe zur
Führung d. frauenlosen
Hauswirtschaft. Näheres
Off. u. D. 436 Taubl.-V.

Handwerker
28 Jahre alt, evang., ruh.
Char., w. sich mit Holz od.
Metz zu betreiben. Ver-
mögen erw. um 10. väter-
liches Geschäft zu übernehmen.
Off. mit Bild u. genaue
Angaben der Verhältnisse
u. M. 995 Taubl.-Verlag.

Erntegemeint!
Handwerker, 45 J., evang.,
4 R. von 5 bis 12 J., ge-
f. sucht die Bekanntschaft
eines ev. kath. Mädch.
od. Witwe im entz. Alter
zwecks Heirat. Off. u.
D. 447 an den Taubl.-Verl.

Heirat.
Suche f. meinen Bruder,
Geschäftsmann, 32 J., alt,
ev., mit sehr gut gehend.
größ. Geschäft in hiesiger
Stadt, auf diesem Wege
die Bekanntschaft einer
netten jungen Dame im
Alter von 20 bis 30 Jahren,
mit Vermögen, zwecks
Heirat. Vermittl. verbleib.
Ehrenhafte Verschwiegenh.
ausgedr. u. veranl. An-
gabe der Verhältnisse mit
Bild unter D. 449 an den
Taubl.-Verlag erbeten.

Zwei junge Damen
u. ev. Neukere, angn. beil.
Befen, multal., Sinn u.
Verständn. f. alles Schöne,
denen es an best. Verlehr
fehlt, würden auf diesem
Wege d. Bekanntschaft einer
netten ev. Dame im
Alter von 25 bis 40 J. zu
machen zwecks Heirat. Off.
mit Bild unter D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

pass. Gattin
mit best. Bildung u. angn.
Vermögen. Verm. verb. Nur
ernsthaft. Off. mit Bild
u. zur. d. u. u. 450 an
den Taubl.-Verlag.

Zwei nette bessere
lebenslustige Herren
w. die Bekanntschaft von
zwei netten, klugen, Damen
im Alter von 18-20 J.
zwecks Heirat
Off. mit Bild u. D. 451
an den Taubl.-Verl. Ver-
schwiegenheit wird angef.

Kaufmann
34 J., angn. Neukere, in
ein. best. Spezial-Geschäft
u. a. Einl. u. Verbl. a. b.
Heirat mit best. gebl. Dame.
25-30, blond, eb.
häuslich, etwas heiterer
Charakter, mit Vermögen, w.
sicherzustellen. Damen, die
Sinn für häusliche Ge-
schäft, Natur u. Kunst h.
belieb. Off. nur mit Bild
u. D. 448 an den Taubl.-
Verlag einlaufend. Verm.
verb. Diskret. Ehrenw.

Modell
zum Kräftigen gesucht
Offerten unter M. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Amme!
Telleres Mädchen möchte
gerne Kind stillen, wo es
sein Kind mitbringen
kann. Off. u. D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Handwerker
auf 40. sucht ein älteres
Mädchen od. Witwe zur
Führung d. frauenlosen
Hauswirtschaft. Näheres
Off. u. D. 436 Taubl.-V.

Sprechstunde im
Sanatorium
Dr. Guradze
bis Mitte September nur
3-4 Uhr nachm.

Diejenigen
Schülerinnen
welche Samstagmorgens
gegen 2 1/2 Uhr am Kaiser-
Friedrich-Ring zu mir auf
den Vorplatz von d. Tief-
teisen steigen u. sich mit
mir über meinen Seiter
unterhalten, w. gegeben
wenn sie Auskunft über
den Verbleib d. H. haben.
Dankstiche mit Inhalt
geben können, welche ich
beim Aussteigen auf der
Hofpizstraße liegen lieh bei
mir zu melden.

Buchbinder(in)
der sich selbstständig machen
u. d. findet gegen geringe
Gehaltsanforderungen
Arbeitsraum im Centr.
der Stadt. Verbl. Verbl.
Rathen nach. Näheres
H. Schwalbacher Str. 9.

Umzug nach
Köln!
Wann geht ein Möbel-
wagen nach Köln, um
einige Möbelstücke mitzu-
nehmen? Gefl. Aufschreiben
an **Dobbeimer** u. **Karl**
Schäfer, Moritzstraße 54.

Wer
einen vorläufigen Ver-
kaufartikel sucht, an dem
auf zu verdienen ist, sende
seine Adresse an:
H. Reuter,
Geisenheim am Rhein,
Bismarckstraße 8.

Schachpartner
von Herrn gesucht. Off.
unter M. 447 an den
Taubl.-Verlag.

Geiger u. Cellist
ab 16. d. M. frei. Offert.
u. D. 450 Taubl.-Verlag.

Zwei nette bessere
lebenslustige Herren
w. die Bekanntschaft von
zwei netten, klugen, Damen
im Alter von 18-20 J.
zwecks Heirat
Off. mit Bild u. D. 451
an den Taubl.-Verl. Ver-
schwiegenheit wird angef.

Kaufmann
34 J., angn. Neukere, in
ein. best. Spezial-Geschäft
u. a. Einl. u. Verbl. a. b.
Heirat mit best. gebl. Dame.
25-30, blond, eb.
häuslich, etwas heiterer
Charakter, mit Vermögen, w.
sicherzustellen. Damen, die
Sinn für häusliche Ge-
schäft, Natur u. Kunst h.
belieb. Off. nur mit Bild
u. D. 448 an den Taubl.-
Verlag einlaufend. Verm.
verb. Diskret. Ehrenw.

Modell
zum Kräftigen gesucht
Offerten unter M. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Amme!
Telleres Mädchen möchte
gerne Kind stillen, wo es
sein Kind mitbringen
kann. Off. u. D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Handwerker
auf 40. sucht ein älteres
Mädchen od. Witwe zur
Führung d. frauenlosen
Hauswirtschaft. Näheres
Off. u. D. 436 Taubl.-V.

Handwerker
28 Jahre alt, evang., ruh.
Char., w. sich mit Holz od.
Metz zu betreiben. Ver-
mögen erw. um 10. väter-
liches Geschäft zu übernehmen.
Off. mit Bild u. genaue
Angaben der Verhältnisse
u. M. 995 Taubl.-Verlag.

Erntegemeint!
Handwerker, 45 J., evang.,
4 R. von 5 bis 12 J., ge-
f. sucht die Bekanntschaft
eines ev. kath. Mädch.
od. Witwe im entz. Alter
zwecks Heirat. Off. u.
D. 447 an den Taubl.-Verl.

Heirat.
Suche f. meinen Bruder,
Geschäftsmann, 32 J., alt,
ev., mit sehr gut gehend.
größ. Geschäft in hiesiger
Stadt, auf diesem Wege
die Bekanntschaft einer
netten jungen Dame im
Alter von 20 bis 30 Jahren,
mit Vermögen, zwecks
Heirat. Vermittl. verbleib.
Ehrenhafte Verschwiegenh.
ausgedr. u. veranl. An-
gabe der Verhältnisse mit
Bild unter D. 449 an den
Taubl.-Verlag erbeten.

Zwei junge Damen
u. ev. Neukere, angn. beil.
Befen, multal., Sinn u.
Verständn. f. alles Schöne,
denen es an best. Verlehr
fehlt, würden auf diesem
Wege d. Bekanntschaft einer
netten ev. Dame im
Alter von 25 bis 40 J. zu
machen zwecks Heirat. Off.
mit Bild unter D. 449 an
den Taubl.-Verlag.

pass. Gattin
mit best. Bildung u. angn.
Vermögen. Verm. verb. Nur
ernsthaft. Off. mit Bild
u. zur. d. u. u. 450 an
den Taubl.-Verlag.

Zwei nette bessere
lebenslustige Herren
w. die Bekanntschaft von
zwei netten, klugen, Damen
im Alter von 18-20 J.
zwecks Heirat
Off. mit Bild u. D. 451
an den Taubl.-Verl. Ver-
schwiegenheit wird angef.

Kaufmann
34 J., angn. Neukere, in
ein. best. Spezial-Geschäft
u. a. Einl. u. Verbl. a. b.
Heirat mit best. gebl. Dame.
25-30, blond, eb.
häuslich, etwas heiterer
Charakter, mit Vermögen, w.
sicherzustellen. Damen, die
Sinn für häusliche Ge-
schäft, Natur u. Kunst h.
belieb. Off. nur mit Bild
u. D. 448 an den Taubl.-
Verlag einlaufend. Verm.
verb. Diskret. Ehrenw.

Modell
zum Kräftigen gesucht
Offerten unter M. 449 an
den Taubl.-Verlag.

Amme!
Telleres Mädchen möchte
gerne Kind stillen, wo es
sein Kind mitbringen
kann. Off. u. D. 449 an
den Taubl.-Verlag

